Fallbeil für Sharon und Bush

Autor(en): **Suter, Hans / Hörmen [Schmutz, Hermann]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Was wäre unser Leben ohne die «lieben Nachbarn». Wie viele Abende würden ohne ihre Unvollkommenheit in kaum auszuhaltender Langeweile enden. Wie dankbar wird da jede noch so kleine Verfehlung registriert: ein unbedachtes Wort, ein falscher Schritt und der Abend ist gerettet. In trauter Zweisamkeit lässt sich selbst nach dreissig Jahren Ehe noch so herrlich über die dummen Nachbarn herziehen. Wer's nicht glaubt, hat die falschen Nachbarn.

Auf nachbarschaftliche Genüsse!

Herzlichst

Hans Suter

PS: Die nächste Ausgabe nimmt sich im Schwerpunkt-Thema dem «Sport» an – eine Hommage an die Millionäre auf dem Sportkanal und die Pharmaindustrie. Merke: Hinter jedem grossen Sportler steht ein grosser Arzt.

Erscheinungsdaten 2002

Nr. 4	18. Mai	Nr. 8	5. Oktober
Nr. 5	22. Juni	Nr. 9	9. November
Nr. 6	20. Juli	Nr. 10	14. Dezember
Nr. 7	31. August		

Nebelspalter
Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071 844 89 24, Fax 071 841 21 55

ISDN-Nr.: 071 844 89 27
Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
www.nebelspalter.ch

Verleger
Thomas Engeli

Redaktion
Hans Suter, Chefredaktor, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Brigitte Baur, brigitte.baur@ep-group.ch

Redaktionsassistentin
Natalie Smole, natalie.smole@ep-group.ch

Ständige Mitarbeiter
Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

Art Director/Bildredaktion
Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

Korrektorat
Brigitte Ackermann

Anzeigen
Kurt Wider, 079 223 63 13 (direkt), 071 844 89 24 (Zentrale)

Abonnentendienst
Gertrud Schreiber, nebelspalter@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzelexemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

Layout
Kovikom AG, Aspasia Frantzis

Druck
Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 9. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 5. Jahrgang).

FALLBEIL für SHARON UND BUSH

US-Präsident George W. Bush und der israelische Regierungschef Ariel Sharon sind die neuen Stars unter den Hedonisten (Lust und Genuss sind das höchste Gut im Leben!) Dieser altgriechischen Lehre getreu, lechzen sie nach neuen Achsen des Bösen und verlustieren sich an der Potenz ihrer Waffenarsenale. Was gibt es Schöneres, als ein gepflegter Krieg, eine stattliche Schlacht – oder, ohne würdigen Gegner, ein kleines Scharmützel. Während Sharon mit Vorliebe Yassir Arafat und den unglücklichen Palästinensern nachstellt, legt sich Bush, adäquat zu seiner göttlichen Grösse, mit der halben Welt an und lässt sich von seinem «sehbehinderten» Volk feiern.

Vielen Amerikanern und Israelis allerdings ist die Freude an dieser Lust inzwischen abhanden gekommen. Als Abwechslung zu den stereotyp gewordenen Terror- und konsequenten Gegenanschlägen möchten sie ganz altmodisch endlich Frieden. Doch Bush und Sharon lassen Ihresgleichen nicht im Stich! Irgendwo lässt sich bestimmt eine «Achse des Bösen» ausmachen!

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass sich trotz aller Mühen kein würdiger Gegner finden liesse, schicken wir den beiden Unentwegten das «Nebelspalter-Fallbeil», falls sie sich an dieser «Axt des Bösen» ad infinitum verlustieren möchten.

Hans Suter

„Achsen des Bösen ..."